

## Die Alten in unseren Familien – Predigt am 28.12.2021 (Familiensonntag / Fest der Heiligen Familie C)

---

Sir 3,2-6.12-14

Wenn ich das Wort „Familie“ höre, denke ich spontan an junge Familien, an Eltern, die glücklich sind über die Geburt ihres ersten Kindes, oder an große Familien mit mehreren Geschwistern. Ich denke auch an alleinerziehende Eltern, meistens Mütter, und was sie leisten.

Ich denke an Taufen, an unseren Kindergarten, an die Schulen, an Erstkommunionen und Firmungen.

Aber zur Familie gehört nicht nur die Kindheit und Jugend. Es gehören dazu auch Eltern und Großeltern, die älteren und alten Menschen, die im Herbst des Lebens oder noch weiter angekommen sind. Zur Familie gehören auch die Erfahrungen des Altwerdens, die zunehmenden Einschränkungen, körperlich oder auch geistig. Familien erleben auch die Pflegebedürftigkeit bis hin zum Tod.

Zur Familienerfahrung gehört immer die Veränderung: z.B. wenn die Eltern, die für die Kinder da waren, mit zunehmendem Alter selbst hilfsbedürftig werden. Der Partner, den oder die man geliebt hat, ist nicht mehr da und hinterlässt eine riesige Lücke. Auf einmal sorgen sich die Kinder um ihre Eltern. Dieser Rollenwechsel in der Familie ist schwer –für die erwachsenen Kinder, Verantwortung zu übernehmen, und für die hilfsbedürftigen Eltern, Selbständigkeit zu verlieren. Es gilt zu lernen bis zuletzt.

Trotz aller Schwierigkeiten setzen sich viele für die alten Eltern ein wie selbstverständlich und oft über die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Die meisten Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt, von ihren Angehörigen, von Kindern oder Enkeln. Die „Familienbande“ sind oft unglaublich stark und ermöglichen es vielen Menschen, in ihrer vertrauten Umgebung alt zu werden. Familien leisten hier Großartiges. Oft wachsen sie über sich hinaus.

Unsere Bibel weiß um die familiären Herausforderungen. Die Weihnachtsgeschichte ist ja auch eine Familiengeschichte. Gott wird Mensch als ein Kind, das in eine Familie hineingeboren wird, und das in

einer Familie aufwächst mit Eltern, Geschwistern, Tanten, Onkels. Oma Anna und die Opas Jakob und Joachim gehören auch dazu.

Mit Sicherheit hat der kleine Jesus aus der Bibel das Gebot gelernt, Vater und Mutter zu ehren und auch die alten Menschen zu achten. Vielleicht haben die Eltern es ihm besonders eingeschärft, als er 12 Jahre alt war, nachdem er ihnen weggelaufen war. Diese Liebe zu den Kindern, die Achtung vor den Eltern und der Respekt vor dem Alter hat eine ganz hohe Bedeutung für die Familie und die Gesellschaft.

„Kind, nimm dich deiner Eltern im Alter an und kränke sie nicht, solange sie leben! Wenn sie an Verstand nachlassen, übe Nachsicht und verachte sie nicht in deiner ganzen Kraft!“ (Sir 3,12–13 geschlechtergerecht).

Das ist über die Zeiten auch uns gesagt. Denn im liebevollen Umgang mit dem Alter geht uns etwas ganz Wichtiges auf: Das Leben bekommt seinen Wert nicht durch unsere Leistungsfähigkeit, und es verliert ihn nicht, wenn wir nichts mehr leisten können. Niemand soll sein Leben als wertlos erachten, weil er oder sie angeblich nichts mehr leisten kann, auch nicht im hohen Alter oder bei zunehmender Pflegebedürftigkeit. Das Leben ist bis vom Anfang bis zum Ende wertvoll und kostbar.

Jede Lebensphase kann in der Familie zu einem Moment der Gottesnähe werden, auch die Krankheit und das Leid, auch das Sterben und die Trauer. Wenn wir sie annehmen, können sie eine Nähe und Liebe möglich machen, zu der wir in gesunden und leichten Zeiten gar nicht kommen. Im guten Umgang miteinander in der Familie spiegeln wir etwas davon wider, wie Gott mit uns umgeht: liebevoll, geduldig, aufbauend. Gott steht zu uns. Auch wenn wir alt und grau geworden sind, verlässt er uns nicht, wie es in einem Psalm heißt.

So ist und bleibt „Familie“ etwas ganz Lebendiges in all ihren Generationen, und jede ist es in ihrer ganz eigenen Weise. Und sie ist und bleibt ein besonderer Ort der Nähe Gottes: Denn in jeder Familie, in der die Güte und die Liebe zuhause ist, da ist Gott.

Vorlage und Idee: Herwig Gössl, Alter, Pflege und Sterben in der Familie, auf: [ehe-familie-kirche.de/media/familiensonntag\\_2021.pdf](http://ehe-familie-kirche.de/media/familiensonntag_2021.pdf)